

So sind mehr als 60 Prozent aller Abgeordneten der Volkskammer der DDR Arbeiter, während im westdeutschen Bundestag nur ein Prozent Arbeiter sind.

*Neue Schichten des Volkes werden zum Träger und aktiven Gestalter der sozialistischen Demokratie. Erstmals in der Geschichte Deutschlands haben die Frauen und Mädchen in der DDR die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Talente allseitig zu entfalten und aktiv an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens mitzuwirken.*

27 Prozent aller Abgeordneten der Volkskammer sind Frauen. In Westdeutschland dagegen sind die Frauen - trotz verfassungsmäßig garantierter Gleichberechtigung - in der Wahrnehmung ihrer demokratischen Rechte eingeschränkt (nur 8 Prozent der Abgeordneten des westdeutschen Bundestages sind Frauen).

Die Frauen und Mädchen wirken in allen Bereichen der Gesellschaft aktiv an der Gestaltung unseres sozialistischen Lebens mit. In unserer sozialistischen Republik wurde die Sehnsucht aller Mütter nach Frieden und einem sicheren Leben für ihre Kinder Wirklichkeit. 47 Prozent aller Arbeiter und Angestellten in der Volkswirtschaft der DDR sind Frauen und Mädchen. In Wirtschaft und Verwaltung haben sich unsere Frauen bewährt und gleich ihren männlichen Kollegen hervorragende Leistungen vollbracht. Davon zeugen die an Frauen verliehenen staatlichen Auszeichnungen, mit denen die sozialistische Gesellschaft Werktätige für besondere Leistungen ehrt.

Neben den höchsten Auszeichnungen des Staates wurden allein in den letzten vier Jahren rund 43 700 Frauen als „Aktivist des Siebenjahresplanes“ ausgezeichnet und rund 33 300 Frauen mit der „Medaille für ausgezeichnete Leistungen“ geehrt. Rund 650 000 Frauen kämpfen in Produktionskollektiven um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Ihr Anteil an den Mitgliedern der Kollektive insgesamt stieg von 1960 bis 1963 von 34,6 auf 37,8 Prozent.

*Die DDR ist ein Staat der Jugend. Das neue Jugendgesetz sichert allen Jungen und Mädchen die gleichen Möglichkeiten zu lernen, schöpferisch zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Der Sozialismus ist die ureigenste Sache der Jugend.*

Der jungen Generation wurden und werden in der DDR alle Möglichkeiten für ihre allseitige Bildung geboten. Nachdem die Grundrechte der jungen Generation verwirklicht wurden, sieht nunmehr das Jugendgesetz vor, die Jugend in noch stärkerem Umfang in die Leitungs- und